

Abkürzungen und Erläuterungen

Abteilung VII	Abteilung des MfS, unter anderem zuständig für die Bereiche Inneres und Volkspolizei
Air-France, PAAN (richtig: Pan Am), BEA	Die drei staatlichen Fluglinien der westlichen Alliierten Frankreich, USA und Großbritannien (BEA = British European Airways) waren bis zum Ende des Kalten Krieges 1990 die einzigen Fluglinien, die von und nach West-Berlin fliegen durften.
Bahnhof Friedrichstraße	Der Bahnhof war zugleich der innerstädtische Grenzübergang für Zugreisende zwischen West- und Ost-Berlin
Bundesnachrichtendienst Gehlen	Unter Führung des ehemaligen Generalmajors der Wehrmacht Reinhard Gehlen bildeten die US-Besatzungsbehörden im Juni 1946 in der amerikanischen Besatzungszone einen aus deutschem Personal gebildeten Geheimdienst zur Aufklärung der sowjetischen Zone/DDR. 1956 bis 1968 war Gehlen Gründungspräsident des bundesdeutschen Bundesnachrichtendienstes (BND), der aus der nach ihm benannten „Organisation Gehlen“ hervorging.
GHI	Geheimer Hauptinformer, inoffizieller Mitarbeiter (IM) des MfS, Bezeichnung ab 1968 „Führungs-IM“ mit der Berechtigung, andere IM anzuleiten
GM	Geheimer Mitarbeiter des MfS, spätere Bezeichnung IM (Inoffizieller Mitarbeiter)
Intershop	1962 in der DDR gegründete staatliche Handelsorganisation mit höherwertigen Waren, die gegen westliche Währungen gekauft werden konnten. Ab 1974 nicht nur für Touristen und Transitreisende, sondern auch für Einwohner der DDR zugänglich.
konspirativ	geheim, heimlich
KPP	Kontrollpassierpunkt, Grenzübergang zwischen Ost- und West-Berlin
LfV	Landesamt für Verfassungsschutz, 1951 parallel zum Bundesamt für Verfassungsschutz gegründete Niederlassungen in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland
„Lotte Schwarz“	Deckname der Kurierin und GHI zur Übermittlung der Berichte von „Otto Bohl“ von West- nach Ost-Berlin und von MfS-Anweisungen an „Bohl“.
MfS	Ministerium für Staatssicherheit der DDR
Passierschein	Unmittelbar nach Abriegelung der westlichen Berliner Sektoren durch den Bau der Mauer um West-Berlin am 13. August 1961 hatte die DDR Passierscheinstellen eingerichtet zur Regelung des Besuchs von West-Berlinern in Ost-Berlin. Die Regelung wurde von westlicher Seite nicht akzeptiert: In den Augen der westlichen Regierungschefs war die DDR kein Staat mit staatlichen Befugnissen. Die Anerkennung der DDR als Tatsache – nicht als Staat – erfolgte durch die Bundesrepublik Deutschland erst 1973. Zum Dezember 1963 einigten sich die Unterhändler aus Ost und West daher auf einen Kompromiss, indem die Passierscheinstellen der DDR nicht durch staatliche Grenzkontrolleure, sondern durch angebliche Mitarbeiter der Deutschen Post besetzt wurden. Tatsächlich waren es bis 1966 mit Postuniformen und Ausweisen versehene Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR.

Abkürzungen und Erläuterungen

Pummel	anderer Deckname für „Lotte Schwarz“
Stummpolizei	im DDR-Sprachgebrauch eine verächtliche Bezeichnung für die West-Berliner Polizei unter Polizeipräsident Johannes Stumm 1948-1962
V-Leute	Verbindungs- oder Vertrauensperson neu, heimliche Mitarbeiter westdeutscher Behörden
VP-Angehörige	Volkspolizei-Angehörige, Polizisten der DDR